

Medienmitteilung

Bern, 15. September 2021

Wie wird man eigentlich ein Mensch?

Liebe Redaktor*innen

Wie wird man eigentlich ein Mensch? Keiner geringeren Frage als dieser geht der mit dem österreichischen Nestroy-Preis als bester Nachwuchsregisseur ausgezeichnete **Mathias Spaan** in **Peter Handkes** frühem Sprechstück **Kaspar** nach. Verloren, fremd und mit nur einem Satz – «Ich möchte ein solcher werden wie einmal ein anderer gewesen ist» – betritt Kaspar die Bühne. Langsam bewegt er sich durch eine Art Raummuseum, probiert die sich darin befindlichen Objekte aus, lernt, wie man sich in den unterschiedlichen Räumen, zu anderen Menschen verhält, lernt zu sprechen.

Handkes Spielmodell zeigt auf, wie unser Bild von der Welt und unser Verhalten geprägt ist durch Sprache, Erziehung und gesellschaftliche Konventionen, und ermöglicht zugleich eine Reflexion darüber, was der Mensch alles erlernen muss. Heute, wenn wir mit der Erfahrung einer weltweiten Pandemie im Bewusstsein langsam den öffentlichen Raum zurückerobern, stellt sich diese Frage in ganz neuem Licht.

Wir freuen uns, dem Berner Publikum mit *Kaspar* drei unserer neuen Schauspieler*innen vorzustellen: **Claudius Körber** (als Kaspar), **Genet Zegay** und **Vieth Anh Alexander Tran** stehen gemeinsam mit dem langjährigen Ensemblemitglied **Stéphane Maeder** erstmals in Bern auf der Bühne. Die Premiere feiern wir am 25. September in der Vidmar 1. Wir reservieren Ihnen gerne Pressekarten. Vor Vorstellungsbeginn findet eine Begrüssung (19.00 Uhr) durch die neue Schauspielleitung statt.

Herzliche Grüsse
Annina Hasler